

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Technologieaktien S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Bawag Protect Pro Aktienanleihe S. 3

Z.AT-Musterdepot **+137,46 %** S. 4

>>> MAGAZIN

News: Wiener Börse mit neuen Indizes S. 5
ZFA-Marktbericht 3. Quartal 2025

Blase? Welche Blase?

Sechs der „Magnificent Seven“ haben Quartalszahlen abgeliefert – mit Licht und Schatten. **Apple** erzielte mit 102 Mrd. Dollar Umsatz einen Rekord, die iPhone-Verkäufe sollen wieder anziehen. **Amazon** überzeugte mit 20 Prozent Wachstum im Cloudgeschäft, **Microsoft** steigerte den Azure-Umsatz sogar um 40 Prozent. **Alphabet** wiederum erlöste erstmals mehr als 100 Mrd. Dollar, getrieben von KI- und Cloud-Nachfrage, erhöht zugleich aber die Investitionen. Bei **Meta** drückte eine hohe Steuerlast den Gewinn. Insgesamt solide Resultate, doch die Luft für positive Überraschungen wird dünner. Die Kurse legten kaum noch zu, und viele Anleger fragen sich, ob die KI-Blase kurz vor dem Platzen steht – falls es überhaupt eine ist. Zumindest wenn es nach **Fed-Chef Jerome Powell** geht, ist die aktuelle KI-Hypephase nicht als klassische Blase analog zur Dot-Com-Ära zu sehen. Er verwies darauf, dass viele KI-Konzerne bereits Gewinne erzielen und tragfähige Geschäftsmodelle aufweisen – im Gegensatz zu vielen Internetfirmen 1999/2000. Auch **Donald Trump** winkt Bedenken vor einer Investitions-Blase ab. Für ihn ist KI „das neue Internet“, das jeder haben wolle. Dass **Nvidia-Chef Jensen Huang** die Blasen-These strikt zurückweist – die Nachfrage nach Rechenleistung sei „fundamental, nicht spekulativ“ – verwundert nicht. Der Manager wird als letzter der Magnificent Seven Rechenschaft über das dritte Quartal ablegen (siehe Top-Story).



Ihr Christian Scheid

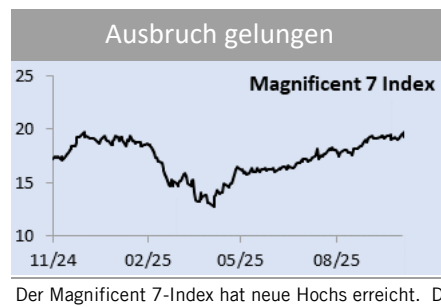
Top-Story: Technologieaktien

KI, KI und nochmals KI

Die Magnificent 7 investieren weiter kräftig in KI-Infrastruktur und profitieren davon auch. „Unsere“ Zertifikate aus Ausgabe Z.AT 16.2025 brachten Gewinne von im Schnitt rund fünf Prozent. Was nun zu tun ist.

Die Spannung steigt: Nvidia legt am 19. November Zahlen vor. Erwartet werden rund 54 Mrd. Dollar Umsatz – ein Test, ob das KI-Boom-Wachstum anhält. Nach dem nur sechsprozentigen Plus im Vorquartal wäre jede Abschwächung ein Warnsignal. Margendruck durch Exportbeschränkungen und höhere Kosten sind ein Risiko. Die Bewertung ist extrem, sodass selbst solide Zahlen kaum reichen dürften. Entscheidend werden Hinweise zur Chipgeneration „Blackwell“ und zu den Investitionen der Cloud-Kunden.

Einer davon ist Meta – einer von sechs der „Magnificent 7“, die ihr Zahlenwerk für das abgelaufene dritte Quartal bereits veröffentlicht haben. **CEO Mark Zuckerberg** will die Kapazität der Rechenzentren des Unternehmens „aggressiv“ ausbauen. Nach



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: September 2025

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Der Aktionär Magnificent 7 Index-Zertifikat

Emittent	alphabeta access products (Morgan Stanley)
ISIN	DE000DA0AC05 >>>
WKN	DA0AC0
Ausgabetag	31.08.2023
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	10,00 EUR
Ratio	0,10
Indexgebühr	1,0 % p.a.
Indexstand	201,30 Punkte
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KES	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung	🟢
Geld-/Briefkurs	20,16/20,28 EUR
Kursziel	25,00 EUR
Stoppkurs	16,90 EUR
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟢🟡🟠🔴🟠🟡🟢🟢

Fazit: Das Zertifikat auf den Magnificent 7 Index, der die Aktien von Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla bündelt, bleibt ungeachtet aller kurzfristigen Schwankungen, ein Basisinvestment. Allein seit unserer letzten Empfehlung in Z.AT Ausgabe 16.2025 >>> hat das Wertpapier um rund 14 Prozent zugelegt. Die Gebühr, die auf täglicher Basis im Index verrechnet wird, beträgt 1,0 Prozent p.a. Netto-Dividenden werden angerechnet.

Investitionen von bis zu 72 Mrd. Dollar in diesem Jahr kündigte Meta für 2026 noch „erheblich höhere“ Ausgaben an. Angesichts der negativen Kursreaktion war es richtig, mittels eines **Discount-Zertifikats** (ISIN [DE000PJ4PME8 >>>](#)) von **BNP Paribas** einen Gang zurückzuschalten. Die Seitwärtsrendite beträgt aktuell noch 8,4 Prozent.

Alphabet hat seinen Quartalsgewinn trotz einer Milliardenstrafe der EU um rund ein Drittel gesteigert. Den Umsatz brachte die **Google-Mutter** um 16 Prozent auf 102,35 Mrd. Dollar voran und übertraf damit die Erwartungen. Das wichtige Werbegeschäft wuchs um 12,6 Prozent auf 56,57 Mrd. Dollar. Die Aktie hat zuletzt kräftig zugelegt, auch der **Discount Call** (ISIN [DE000UG4GJQ3 >>>](#)) von **UniCredit** ist auf dem besten Weg zur Maximalrendite. Wir empfehlen, bei Neuengagements etwas vorsichtiger zu werden, etwa mit einem **Discounter** (ISIN [DE000MM35M70 >>>](#)).

Der Softwarehersteller Microsoft bleibt dank einer weiter hohen Nachfrage nach Produkten rund um KI und Cloud-Dienste auf rasantem Wachstumskurs. Die Aktie gab dennoch nach, da die Aussagen zu den Erwartungen im KI-Geschäft zu mager blieben. Beim **Discount Call** (ISIN [DE000VD9V586 >>>](#)) von **Vontobel** besteht dennoch weiterhin die Chancen auf den Maximalertrag. Dazu muss die Aktie bis zum Laufzeitende im Dezember 2025 nur um zwei Dollar höher notieren.

Derweil stellt sich Apple dank der Popularität der neuen **iPhone-Modelle** auf sein bisher bestes Weihnachtsgeschäft ein. Der Konzern sagte für das laufende Quartal ein Umsatzplus von zehn bis zwölf Prozent voraus. Analysten hatten bislang mit sechs Prozent gerechnet. Die Prognose zeigt, dass das iPhone-Geschäft doch nicht so stark darunter leidet, dass Apple bei Anwendungen mit Künstlicher Intelligenz langsamer vorankommt. Unser Wechsel in ein offensiveres Papier, den **Discount Call** von **Vontobel** (ISIN [DE000VD9V0E2 >>>](#)), hat sich gelohnt. Da kaum noch Restrendite vorhanden ist, empfiehlt sich der Wechsel in ein neues Papier (ISIN [DE000VK37XF3 >>>](#)).

Amazon hat im dritten Quartal vor allem wegen eines starken Wachstums in seiner Cloudsparte AWS deutlich mehr umgesetzt als erwartet. Da auch die Prognose für das vierte Quartal über den Prognosen lag, konnte die Aktie deutlich zulegen. Ein KI-Vertrag mit dem ChatGPT-Entwickler **OpenAI** sorgte für zusätzlichen Schwung. Das **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000PJ0K754 >>>](#)) von **BNP Paribas** bleibt ein Kauf. Dagegen können Anleger beim **Discounter** auf **Nvidia** (ISIN [DE000DY277M7 >>>](#)) von der **DZ Bank** allmählich darüber nachdenken, in ein neues Papier zu tauschen (ISIN [DE000UG8D2S6 >>>](#)).

CHRISTIAN SCHEIDT

Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>



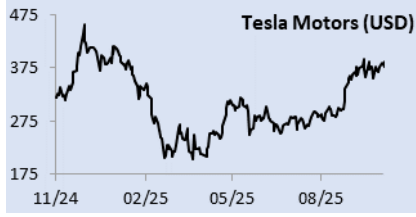
PARTIZIPIEREN AN JAPANISCHEN QUALITÄTS- UND DIVIDENDENAKTIEN

Entdecken Sie das Japan Quality Income Index-Zertifikat von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/japan



Vorzieheffekte



Tesla hat trotz eines Verkaufsrekords im vergangenen Quartal den nächsten Gewinnrückgang verbucht. Der Elektroautohersteller verdiente 1,37 Mrd. Dollar, das waren 37 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Der Umsatz stieg unterdessen um zwölf Prozent auf knapp 28,1 Mrd. Dollar, getrieben von starken Verkaufszahlen. Der Schlusspunkt bei US-Subventionen für den Kauf von Elektroautos hat Tesla einen Absatzrekord beschert – die Auslieferungen stiegen um 7,4 Prozent auf 497.099 Fahrzeuge. Während der Umsatz die Erwartungen übertraf, verfehlte Tesla beim bereinigten Ergebnis pro Aktie mit 0,50 Dollar die Markterwartungen (0,55 Dollar). Gemessen an der starken Performance der Aktie waren wir mit dem **Discounter** von **Vontobel** (ISIN [DE000VCO1JE0 >>>](#)) deutlich zu vorsichtig. Dennoch würden wir wegen der hohen Bewertung auch künftig Rabatt-Papiere bevorzugen (ISIN [DE000M92RP0 >>>](#)).

Bawag Group Protect Pro Aktienanleihe

„Geduldig und diszipliniert“

Die Bawag Group verdient weiterhin prächtig, und auch die Ausichten stimmen. Vor diesem Hintergrund könnte eine neue Protect Pro Aktienanleihe von der Erste Bank interessant sein.

Die **Bawag Group** hat nach einem starken operativen Geschäft und einem Gewinn sprung ihre Prognose für das Gesamtjahr angehoben. Das Institut rechnet nun damit, seine Ziele zu übertreffen. Bisher wurde für 2025 ein Nettogewinn von mehr als 800 Mio. Euro angepeilt. Im dritten Quartal stieg der Überschuss um 23 Prozent auf 218,5 Mio. Euro. In den ersten drei Quartalen stehen plus 21 Prozent auf 629,7 Mio. Euro zu Buche. Grund für das Ergebnisplus waren gestiegene Erträge. Die operativen Kernerträge legten um 43 Prozent auf 554 Mio. Euro zu. Dazu trug vor allem der Nettozins ertrag bei, der um 48 Prozent auf 460 Mio. Euro zulegen konnte. Der Provisionsüberschuss wuchs um 22 Prozent auf 94 Mio. Euro. Die harte Kernkapitalquote (CET1) der Bank lag bei 14,1 Prozent.

Bawag-Chef Anas Abuzaakouk zeigte sich zufrieden, mahnte aber weiter zur Disziplin. „Wir bleiben in einem Marktumfeld, das unserer Einschätzung nach von übermäßiger Kreditvergabe und nachlässiger Risikoprüfung geprägt ist, weiterhin geduldig und diszipliniert“, sagte er. Die Integration der jüngsten Zukäufe verlaufe erfolgreich und treibe die Neuausrichtung hin zu einer paneuropäischen und US-amerikanischen Bankengruppe voran. Der Manager bestätigte seine mittelfristigen Ziele. Früheren Angaben zufolge erwartet die Bawag Group im Zeitraum 2025 bis 2027 einen Nettogewinn von über 2,7 Mrd. Euro und allein für 2027 einen Gewinn von mehr als einer Mrd. Euro.

Wer sich angesichts der intakten Wachstumsperspektiven bei der Bawag Group positionieren, aber nicht volles Risiko gehen möchte, der könnte eine **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A3QDJ5 >>>](#)) der **Erste Bank** interessant finden. Das Wertpapier bietet neben einem Kupon von 9,0 Prozent p.a., der unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt wird, einen 20-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Barriere wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notiert die Aktie dann darauf oder darüber, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt sie darunter, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von Bawag Group-Aktien zum Ausübungspreis. **Weitere Infos zu der neuen Protect Pro Aktienanleihe finden Sie unter [>>>](http://produkte.erstegroup.com).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Henning Kretz/Bawag Group



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Bawag Group Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Bank
ISIN	AT0000A3QDJ5 >>>
Zeichnungsbeginn	05.11.2025
Begebungstag	03.12.2025
Bewertungstag	26.11.2026
Fälligkeitstag	03.12.2026
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Bawag Group
Kurs Basiswert	112,30 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 02.12.2025
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	9,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	bis zu 1,5 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börse	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 100,00 % (inkl. Agio)

Renditeziel 9,00 % p.a.

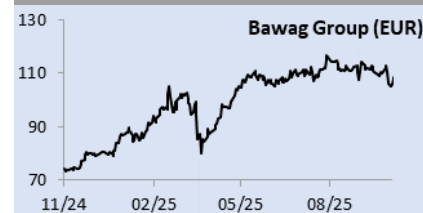
Stoppkurs 89,50 %

Chance

Risiko

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf Bawag Group erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 9,00 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Aktie am Ende der Laufzeit auf oder oberhalb der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.

Noch Luft nach oben



Die Bawag-Aktie befindet sich seit Ende 2023 in einem intakten Aufwärtstrend, der lediglich von kurzen Rücksetzern unterbrochen wurde.

Z.AT-Musterdepot**Politik bremst Rheinmetall**

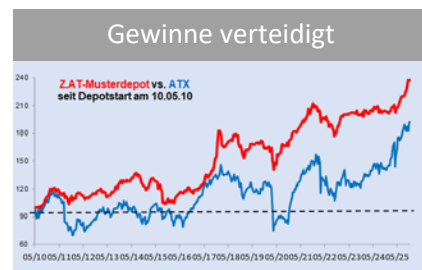
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	102,67*	89,00*	20	20.534	8,65%	+2,67%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	114,61	87,50	300	34.383	14,48%	+93,57%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	12,37	10,25	2.500	30.925	13,02%	+70,39%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	36,18	28,50	800	28.944	12,19%	+10,78%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FES7	RBI	34,09	36,66	28,90	750	27.495	11,58%	+7,54%
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	10,83	8,20	2.000	21.660	9,12%	+21,01%
Rheinmetall Inline-OS	DE000UN0BS94	UniCredit	4,65	5,51	2,50	1.000	5.510	2,32%	+18,49%
Wert							169.451	71,36%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	68.008	28,64%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	237.459	100,00%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum									+137,46% (seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Deutschlands größter Rüstungskonzern Rheinmetall bekommt weiterhin Verzögerungen beim Auftragseingang durch den Regierungswechsel in Deutschland zu spüren. Im dritten Quartal lag die sogenannte Nomination mit 3,88 Mrd. Euro gut ein Drittel unter dem Vorjahresniveau. Diese Kennziffer umfasst neben dem klassischen Auftragseingang unter anderem das Volumen aus neu abgeschlossenen Rahmenverträgen mit militärischen Kunden. Rheinmetall-Chef Armin Papperger sieht aber die Weichen für ein starkes viertes Quartal gestellt. Die geplanten Großprogramme der Bundeswehr seien mittlerweile in der Finanzplanung des Bundes abgesichert und würden zeitnah in die Beauftragung gehen. Im dritten Quartal legte der Umsatz um 13 Prozent auf 2,78 Mrd. Euro zu. Das operative Ergebnis stieg um 19 Prozent auf 360 Mio. Euro. Die entsprechende Marge lag bei 12,9 Prozent, vor einem Jahr betrug sie rund 12,3 Prozent. Damit schnitt Rheinmetall etwa wie von Analysten erwartet ab. Der Rüstungskonzern bestätigte außerdem „mindestens“ die Jahresprognose, deutete

damit also wiederholt Luft nach oben an, falls sich die in diesem Jahr durch die Nato beschleunigte Aufrüstung Europas weiter konkretisieren sollte. Die Aktie kam in einer ersten Reaktion unter Druck, konnte sich aber wieder fangen. Aktuell befindet sich der Kurs im Bereich 1.600 bis 1.700 Euro auf Richtungssuche – für unseren Inliner, den wir zu 4,65 Euro gekauft haben, nicht die schlechteste Entwicklung. Bei dem Schein sind die Marken 1.500 und 2.200 Euro von entscheidender Bedeutung.

Das Depot trotzte dem zuletzt schwachen Umfeld.

**Z.AT-Musterdepotregeln**

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**In den Aktienmarkt investieren, aber mit Kapitalschutz.**

Entdecken Sie jetzt unsere LBBW Safe-Anleihen mit Cap auf ausgewählte Aktienindizes – mit vollem Kapitalschutz auf den Nennbetrag durch die LBBW bei Fälligkeit. Bei Kursschwankungen während der Laufzeit sind Kursverluste möglich. Die Produkte unterliegen weiteren Risiken wie z.B. dem Emittentenrisiko der LBBW (voller Verlust des eingesetzten Kapitals möglich). Mehr Infos unter www.LBBW-markets.de/zeichnungen

Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anlegerinnen und Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Neues Schaffen

LB BW

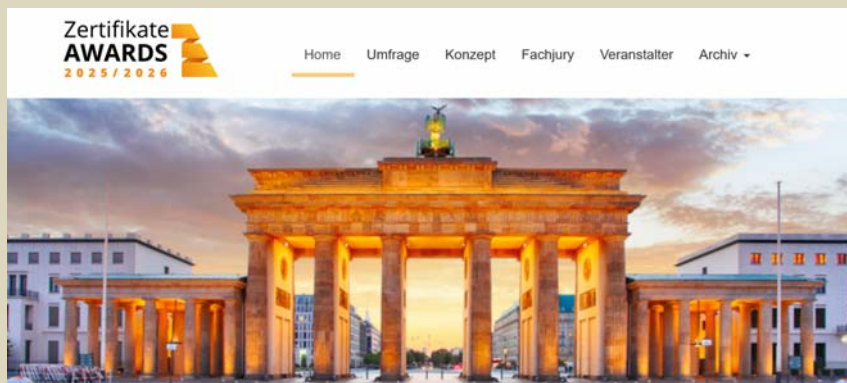
+++ NEWS +++ NEWS +++

Neue CEE-Indizes

Die Wiener Börse erweitert ihr Indexangebot um drei neue Themenindizes mit Fokus auf die Region Zentral- und Osteuropa (CEE). 19 Titel umfasst der **CECE UA Reconstruction**: Der Wiederaufbau der Ukraine, nach einem hoffentlich baldigen Kriegsende, wird hunderte Mrd. Euro kosten. In Osteuropa tätige Unternehmen aus den Branchen Grundindustrie, Industriegüter & Dienstleistungen, Telekommunikation, Versorger und Finanzwesen werden aufgrund der bestehenden Verflechtungen verstärkt beteiligt sein. 18 Aktien sind im **CECE AI Infrastructure** enthalten: Der Ausbau von Künstlicher Intelligenz (KI) erfordert erhebliche Investitionen in Energieerzeugung, Datennetze und Rechenzentren. Im Index enthalten sind KI-Unternehmen oder Infrastrukturanbieter aus den Branchen Technologie und Telekommunikation sowie Versorger. Der **CECE Defence Index** umfasst 14 Aktien von Unternehmen, die sich entlang der Wertschöpfungskette im Defence-Sektor befinden. Damit setzt das neue Auswahlbarometer darauf, dass steigende Verteidigungsausgaben Europas Rüstungssektor stärken. Zertifikate auf die drei neuen Indizes eins noch keine erhältlich. Wir bleiben dran!

BildFoto: Andreas Henn

Muss neu



BNP Paribas wurde bei den 24. **ZertifikateAwards** in Berlin als „Bester Emittent“ ausgezeichnet. Sie konnte damit zum dritten Mal in Folge die Jury-Gesamtwertung für sich entscheiden. In sieben von elf Jury-Kategorien, in denen die BNP nominiert war, wurde sie unter die Top-3-Anbieter gewählt. Insbesondere bei Wertungen zu strukturierten Wertpapieren mit Anlagecharakter war sie erfolgreich, was ihr auch den Titel „Bester Emittent: Geldanlage“ einbrachte. Das Pendant für das Tradingsegment konnte **HSBC** für sich entscheiden. Außerdem ging auch die Auszeichnung für die dritte Top-Kategorie „Bester Emittent: Anlegerservice“ an HSBC, die damit zum 16. Mal als bester Servicepartner für Anleger ausgezeichnet wurde. Im Gesamtklassament erreichte HSBC den dritten Platz. Platz zwei der Jury-Gesamtwertung holte erstmals die **Société Générale**.

In 17 Kategorien nahmen die besten Emittenten Awards entgegen. Bei 14 davon bestimmte eine Jury aus 43 Experten die Gewinner. Bei den Publikums-Awards wurde **J.P. Morgan** zum „Zertifikatehaus des Jahres“ und zum „Tradinghaus des Jahres“ gewählt. Bei der Wahl zum „Zertifikat des Jahres“ gewann eine **Aktienanleihe** der **Citigroup** auf **Siemens Energy**. **Alle Ergebnisse >>>**

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.